

J.N. 5440

Wien 13. Apr 1902

Mein theures liebes
gutes, geniales
Fräulein Müller,
genannt Marie!

Das ist zu traurig daß
Sie jetzt unwohl sind u. daß ich
auch, kaum in Wien eingetroffen,
mit einem faden Katarakt be-
haftet wurde. Nebenbei laufen
zahlreiche Visiten beim Zahnarzte.

Sie sind aber hoffentlich mit
einem morgigen, letzten abgethan.
Wenn Sie also nicht zu mir
kommen können, werde ich
mich bei Ihnen einfinden,
sobald ich wieder wohl bin.

Die Heliogravüre meines
Bildes gefällt auch mir. Nur
am Munde scheint mir etwas
nicht ganz in Ordnung. Ich
wäre dankbar wenn ich 10 Exem-
plare haben könnte, vorausgesetzt

daß der Preis nicht gar zu hoch
ist. Mein großer Wunsch wäre,
von dieser Heliogravure, Photogra-
phiein auf Cor: Karten machen zu
lassen. Hätten Sie etwas dage-
gen? Kann der Photograph
Emissprache erheben?

Plagen Sie sich nicht
mit der Antwort. Wie gesagt,
ich komme in die Paniglgasse
sobald ich irgend kann. Im
Stalier würde ich Sie jetzt wohl

nicht finden.

Jedes Bild entzückt jeden der
sie kannte. Es hat ein gutes Qui
bekommen in dem es im October
mit mir nach Rom reisen soll,

mit den herzlichsten
Grüßen an Sie u. Ihre lieben
Schwestern, namentlich Fräulein
Bertha

Ihre

Marie E.

